

Jüdische Ärztinnen in Stuttgart während der NS-Zeit

Die Bedeutung des Heilens im Judentum

Rathaus | Kleiner Sitzungssaal | Marktplatz 1

18 – 19.30 Uhr

Am 18. April 2023 findet der diesjährige israelische Nationalfeiertag Jom haScho'a statt – es ist der Tag des Gedenkens an die Shoa.

Prof. Traub wird an diesem Tag die Bedeutung des Heilens im Judentum darstellen. Dr. Rueß wird von jüdischen Ärztinnen in Stuttgart berichten.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderte sich ihr Leben schlagartig und wurde geprägt von Diffamierung, Verfolgung und Flucht. Jüdischen Ärztinnen wurde zuerst die Kassenzulassung entzogen, ab September 1938 verbot der NS-Staat allen jüdischen Ärztinnen und Ärzten ihren Beruf auszuüben. Ihnen wurde die Approbation und damit auch die Grundlage der wirtschaftlichen Existenz genommen.

Vortrag von Prof. Barbara Traub und Dr. med. Susanne Rueß

Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit Stadt Stuttgart und der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW)



DI 18.4.



Bild: IRGW und Diakonie-Klinikum